

Juni 2007

Liebe Familie und Freunde

Veränderungen erlebe ich hier in Thailand recht oft. Ich schätze es, wenn ich mich rechtzeitig auf Veränderungen vorbereiten kann. Das läuft hier manchmal anders, so dass ich immer wieder neu bereit sein muss flexibel zu sein und meine Sicherheit nicht in menschlichen Zusagen zu suchen.

Arbeiterteam

Die einheimischen Bauarbeiter unter Giet arbeiten seit zwei Wochen nicht mehr für uns. Sie haben zum Teil mangelhafte Arbeit geleistet und dies führte zu Mehrkosten, die sich die Gemeinde nicht mehr leisten konnte. Die Bauleitung hatte in der Vergangenheit viel Geduld und Grosszügigkeit gezeigt, doch jetzt wurde ein Punkt erreicht, wo sie Konsequenzen ziehen mussten. Es ist nicht sicher, ob die Arbeiter später für kleinere Aufträge wieder angefragt werden.

Das heisst natürlich auch für mich, dass meine Arbeitssituation anders geworden ist. Ich sehe die meisten Arbeiter jetzt nicht mehr so oft, bin jedoch immer noch fleissiger Gast bei Giet und seiner Familie.

Im Moment ist ein Team von 19 Personen aus einer Gemeinde in Hawaii für eine Woche hier. Sie machen Einsätze in den Schulen und arbeiten auch hier auf der Baustelle. In Absprache mit Yui koordiniere ich zum grössten Teil die Arbeiten. Das ist für mich erfüllender, als die frühere Arbeit, weil es anspruchsvoller ist und mein Rat gefragt ist.

Zukunft

Im letzten Brief habe ich über meine Zukunftsgedanken geschrieben. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen. So wie ich es im Moment empfinde, würde ich gerne länger

hier bleiben. Ich bin da aber noch am Beten. Das Lernen der Sprache ist für mich jetzt sehr wichtig und ich suche dort noch den richtigen Weg, dies intensiver zu tun.

Hauskreis

Der Hauskreis hat sich jetzt eher zu einer Kindergruppe entwickelt. Es sind die Kinder, die in den Englischunterricht kommen und dann zum Nachtessen und für den Hauskreis da bleiben. Hiid war in letzter Zeit die einzige Erwachsene in diesen Treffen. Sie kocht jeweils gerne fürs Nachtessen. Neben Geutah wurden in den letzten Treffen auch ihre Tochter Mey und Mäili eingesetzt, die jeweils gute Arbeit machten mit Kinderliedern und Spielen. So kommen jetzt etwa 15 Kinder, Tendenz steigend.

Ich habe seit ein paar Wochen den Englischunterricht von Dorien übernommen, einerseits weil es ihr zu viel

wurde, und weil sie mit Mark und der Familie nächsten Monat für unbestimmte Zeit nach Hawaii zurück gehen wird.



Aktuelle Arbeiten auf dem Baugelände

Die Regenzeit hat glücklicherweise noch nicht begonnen. Beim Coffee Shop ist der Rohbau eigentlich fertig. Das Dach ist noch nicht fertig gedeckt, weil es dort Schwierigkeiten gab. Arbeiter aus dem Dorf Nai Rai werden dieses in den nächsten Tagen ausbessern und fertig stellen. Dann geht es darum, den Boden zu verlegen, die Wände zu malen, Fenster und



Türen einzubauen, etc. Das untere Stockwerk kommt später dran.

Beim Mitarbeiterhaus / Wäscherei wurde wieder ein Stück vorwärts gemacht. Dusche und WC sind praktisch fertig, die meisten Türen und Fenster sind montiert,

gemalt und mit Einbruchschutz, sowie mit Mückengittern versehen. Im Moment wird der Terrassenboden verlegt. Dann müssen die Wände noch fertig gemalt werden.

Das Team aus Hawaii machte einen grossen Aufräumsatz und das ganze Gelände um diese beiden Häuser wurde von Abfall und Schutt gesäubert. Dann wurden Bäume und



Sträucher geschnitten, gejätet und der Holzzaun wurde endlich fertig gemalt. Den Coffee Shop haben wir gereinigt, das Gelände hinter dem Mitarbeiterhaus ausgeebnet und die Waschküche zu malen begonnen.



Andere Arbeiten

Meine Arbeiten verschoben sich etwas von der Bautätigkeit weg, hin zu anderen Sachen. So unterrichtete ich, wie erwähnt, am Mittwoch bei mir zu Hause eine Stunde lang englisch für die Kinder des Dorfes.

Die Wochenenden sind recht ausgefüllt. Ich fahre jeweils am Freitag Nachmittag nach Phang Nga, um Thaiunterricht zu nehmen. Ich übernachtete dann in der Gemeinde und fahre erst am Sonntag gegen Abend zurück. Am Samstag Morgen unterrichtete ich Deutsch, dann haben wir Übung mit dem Lobpreisteam und gehen meistens auch zusammen Essen. Am Nachmittag habe ich wieder Thaiunterricht, anschliessend gebe ich noch Keyboardunterricht, so gut ich das etwa kann. Am Sonntag Morgen unterrichtete ich in der Gemeinde englisch, dann haben wir Gottesdienst mit gemeinsamem Mittagessen und am Nachmittag unterrichtete ich nochmals Deutsch. Am Montag ist dann mein freier Tag, wenn nicht gerade ein Team da ist.

Sprache

Ich merke immer wieder, dass das Sprachstudium von grosser Wichtigkeit ist. Mein Wortschatz hat sich vergrössert, aber das reicht bei Weitem noch nicht aus um ein normales Gespräch zu führen. Ich bin aber mittlerweile soweit, dass ich das Alphabet kenne, ausser ein paar schwieriger Vokale, die mir Mühe bereiten. Ich kann jetzt also (sehr langsam) lesen und ein wenig schreiben (mit vielen Fehlern). Allerdings dauert es noch einige Zeit, bis ich die Tonregeln für die korrekte Aussprache kenne, sowie gewisse Eigenheiten wie z.B. Vokale, die nicht geschrieben werden.

Ich möchte das Sprachstudium intensivieren und habe kürzlich mit Yui darüber gesprochen. Es gibt die Möglichkeit an einem anderen Ort eine Sprachschule zu besuchen. Ich könnte aber auch hier bleiben und mit Privat-

unterricht ein intensiveres Studium machen, dabei natürlich die anderen Tätigkeiten reduzieren. Jamie, die im Moment noch an der Jüngerschaftsschule ist, wäre eine gute Wahl als Sprachlehrein, da sie darin sehr begabt ist.

Schwierigkeiten

Vor einigen Wochen hatte ich es zum ersten Mal ziemlich schwer mit dem Leben hier, der Kultur und der Sprache. Ich fühlte mich manchmal ausgeschlossen, wenn ich mit dem Team der Gemeinde zusammen war und sie einige Male nicht viel Rücksicht auf mein sprachliches Unvermögen genommen haben. Auch vermisste ich die Art und Weise, wie ich in der Schweiz Beziehungen gelebt habe, zum Teil auch die Verbindlichkeit oder Zuverlässigkeit, die hier anders ausgeprägt ist, was ich auch als "Veränderung" bezeichne.

Die Situation hat sich Gott sei Dank wieder zum Besseren gewendet. Dies hat auch mit der Entscheidung meinerseits zu tun, mich nicht zurückzuziehen und mir mehr Zeit zum Sprachstudium zu nehmen.

Seit kurzem habe ich einen Mitbewohner. Kevin wohnt für einen Monat hier. Er kommt aus Hawaii, hat soeben sein Studium als Maschi-

neningenieur abgeschlossen und setzt seine Kräfte jetzt für ein paar Wochen hier ein. Es tut mir gut, jemanden hier zu haben, mit dem ich mich unterhalten und auch etwas unternehmen kann.

Gebetshilfe

- Danke für die wachsende Kindergruppe bei mir zuhause im Englischunterricht und Hauskreis.
- Bitte für offene Herzen der Kinder, und dass durch sie die Familien erreicht werden.
- Bete für das Bauarbeiterteam, das jetzt oft keine Arbeit mehr hat. Ich möchte den Kontakt nicht verlieren.
- Bitte, dass mehr Männer zum Glauben kommen.
- Bitte für die Bauprojekte, Visionen und Finanzen der Gemeinde, dass damit Gottes Absichten zustande kommen in der gemischten Kultur von Moslems und Buddhisten. Bitte auch für mehr Mitarbeiter, die mithelfen, das gleiche Ziel zu erreichen.
- Ich will Klarheit bezüglich meiner Zukunft bekommen.
- Bitte für Bewahrung auf der Strasse.

Weitere Infos, Bilder und aktuelle Gebetsanliegen sind auf meiner Website im Internet zu finden. Herzlichen Dank für alle eure Unterstützung im Gebet und materiell. Gott segne euch.

Liebe Grüsse,



Adr.: Phang Nga Church
P.O. Box 5
Phang Nga, 82000
Thailand

Mobile: +66 873 827 330
E-mail: peter.winkler@email4me.ch
Website: www.peterwinkler.ch.vu
Postkonto: 30-72311-9